

Gmünd liebäugelt mit dem Gold-Stück

SHOWDOWN Am Wochenende wird in einer Arena für 2750 Fans der deutsche Bundesliga-Meister mit der Luftpistole gekürt. Kelheim tritt in Bestbesetzung an.

VON MARTIN RUTRECHT, MZ

KELHEIM. Der Schützenverein Kelheim-Gmünd ist mittlerweile Stammgast, wenn es um die Vergabe des deutschen Meistertitels in der Luftpistolen-Bundesliga geht. Seit 2006 gab es beinahe in jedem Jahr eine Medaille, 2009 gewann der Verein Gold. Vor der Final-Entscheidung 2013 am Wochenende in Rotenburg an der Fulda sagt Thomas Karsch: „Wir sind in der Lage, jeden zu schlagen. Ich habe für heuer ein sehr gutes Gefühl.“

Die Zuversicht des Betreuers und Schützen nährt sich in erster Linie aus dem Aufgebot der Gmünder. „Zum ersten Mal überhaupt in dieser Saison können wir in Bestbesetzung antreten. Wäre meine Frau Monika noch dabei, hätten wir sogar alle an Bord“, so der 33-Jährige. Besagte Ehegattin bleibt aber mit den beiden Kindern des Paares zu Hause in Regensburg. „Das wäre zu anstrengend, nachdem unser Bruno erst einige Wochen alt ist.“ Die Karschs wurden im November zum zweiten Mal Eltern.

Millenniums-Schützin fährt mit

Aufatmen herrscht bei den Kelheimern, weil er am Stand steht: der Serbe Andrija Zlatic, früherer Weltrengranglisten-Erster und Bronzemedailengewinner von London. Am Donnerstag kam der Ausnahmekönner in München an, heute reist er mit der Mannschaft nach Rotenburg. Dass er jüngst bei einem Internationalen Wettkampf in der Landeshauptstadt nicht einmal das Finale erreichte, stört Karsch gar nicht. „Andrija braucht einen gewissen Druck. Vor London hat er auch nichts getroffen und holte dann Bronze. Auf ihn ist Verlass.“

Auf Position zwei wird Christoph Schultheiß anlegen. „Er hat in München eine klasse Form gezeigt.“ Der 23-Jährige war in der Vorrunde der beständigste Gmünder Schütze. Auf Strand drei ist die zweifache Olympiadritte Dorjsuren Munkhbayar (43) gereiht. „Bei ihr weiß man, dass sie an einem guten Tag Spitzenresultate drauf hat.“ Manuel Heilgemeier und Sebastian Rosner sollen auf den Positionen vier und fünf die Gegner in Schach halten. „Die Ausgeglichenheit ist wichtig und sie spricht für uns. Immer wieder werden Kämpfe auf den Ständen drei bis fünf entschieden.“

Thomas Karsch hält sich als Ersatzmann bereit. Und für den Fall der Fälle ist auch die „Schützin des Millenniums“, Jasna Sekaric aus Belgrad, ange-reist. Sie könnte für ihren Landsmann Zlatic ins Quintett rücken; nur ein Ausländer darf pro Mannschaft mit-mischen. „Wir gehen selbst-bewusst in den Wettkampf, aber sicher nicht mit Überheblichkeit und blinder Euphorie“, sagt der Trainer, der mittlerweile auch als Betreuer im Bayerischen Sportschützenbund in München tätig ist.

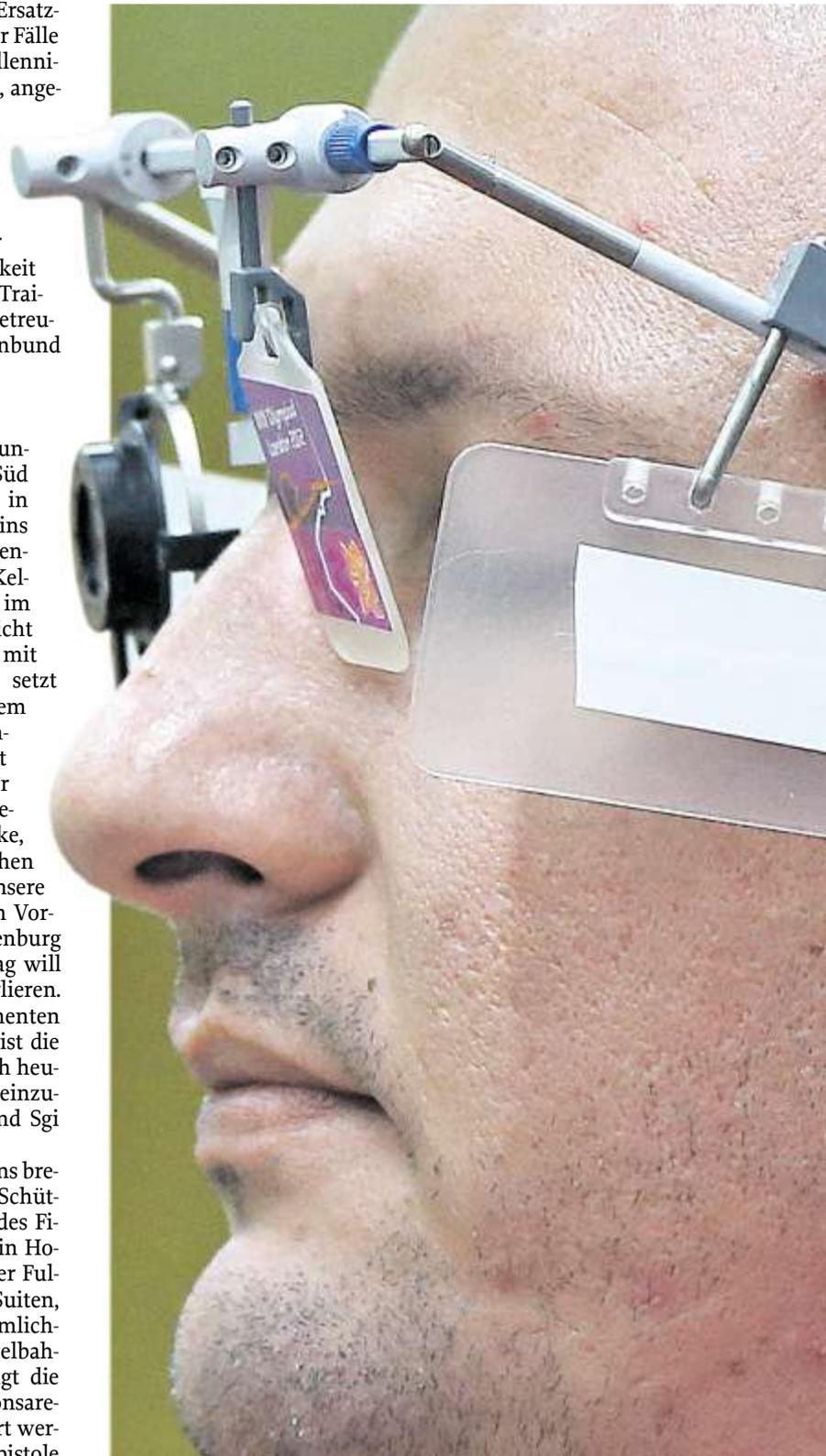
Hotel-Komplex als Finalort

Die besten vier Teams aus den Bundesliga-Gruppen Nord und Süd treffen sich zum Showdown in Hessen. Als Favorit Nummer eins gilt Titelverteidiger Sgi Waldenburg. Der Süd-Meister wäre für Kelheim der mögliche Gegner im Halbfinale. „Darauf will ich nicht schauen. Wir befassen uns erst mit dem Viertelfinale.“ In diesem setzt sich Gmünd mit SB Broistedt, dem Vizemeister des Nordens, auseinander. „Diese Begegnung ist schon fast ein Klassiker in der Endrunde, meist mit dem besse- ren Ende für uns. Und ich denke, dass es auch diesmal so ausgehen wird, vorausgesetzt, wir rufen unsere Leistungen ab.“ Zum möglichen Vor-schlussrunden-Duell mit Waldenburg oder gar dem Finale am Sonntag will Karsch nicht viele Worte verlieren. „Wir haben gegen jeden Kontrahenten unsere Chance. Das Halbfinale ist die erste Zielsetzung. Weiter will ich heute noch nicht schauen.“ Stark einzu-schützen im anderen Raster sind Sgi Ludwigsburg und SV Kriftel.

Mit einem Anhang von 35 Fans brechen die Gmünder Luftpistolen-Schützen heute auf. Der Schauplatz des Finales ist ein ungewöhnlicher: ein Hotel-Komplex in Rotenburg an der Fulda. Neben 186 Zimmern und Suiten, 26 Tagungsräumen und Annehmlichkeiten wie Schwimmbad, Kegelbahnen und Fitnesskammer verfügt die Anlage über eine Multifunktionsarena für bis zu 2750 Personen. Dort werden die Meister mit der Luftpistole und auch dem Luftgewehr gekürt.

„Riesige Vorfreude“ auf Spektakel

„Die Halle wird wohl nicht voll sein. Aber selbst bei der Hälfte sind das so viele Zuschauer, wie es noch kein Schützenverein erlebt hat“, so Karsch, der dem Spektakel „mit großer Vorfreude“ entgegen blickt. „Das kann ich auch von meinen Teamkollegen sagen. Da geht keiner zitternd rein.“ Eine ruhige Hand wäre eine erste Basis für einen Gold-Streich.



Vollste Konzentration: Der Serbe Andrija Zlatic, Olympia-Dritter mit der Luftpistole von London, soll Gmünd zu einer Medaille führen. Foto: dpa

DAS WOCHENENDE DER ENTSCHEIDUNG

► **Schauplatz:** Rotenburg a. d. Fulda, Göbel Hotels Arena (Ausrichter: Schützengilde Mengshausen)
► **Samstag, Viertelfinale:** 9 Uhr, Sgi Waldenburg (1. Gruppe Süd) – Braunschweiger SG (4. Gruppe Nord); 10.45, Sgi Ludwigsburg (2. GS) – SV Sülfeld (3. GN); 12.30 SV Kelheim-Gmünd (3. GS) –

SB Broistedt (2. GN); 14.15 HSG München (4. GS) – SV 1935 Kriftel (1. GN).
► **Halbfinale:** 16 Uhr, Waldenburg/Braunschweig – Gmünd/Broistedt; 18 Uhr, Ludwigsburg/Sülfeld – München/Kriftel.
► **Sonntag:** 9 Uhr, kleines Finale; 11 Uhr, Finale um den deutschen Titel.